

Schulnachrichten.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Summa
Religionslehre	2									
a) kathol.	1	—	2	2	2	2	2	2	2	17
b) evang.	2		2		2		2			6
Deutsch	3	2	3	2	2	3	3	3	3	24
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2†	2†		4
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Englisch	—	—	—	—	—	—	2†	2†		4
Geschichte	1	1	2	2	2	2	} 3	} 3	} 3	} 28
Erdkunde	2	2	2	1	1	1				
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	5	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	} 2†				10
†† } Turnen										12,
†† } Gesang										(im Winter 10) 7 (im Winter 8)

† Teilnahme freigestellt.
 †† Das Nähere über die Verteilung der Turn- und Gesangstunden s. unten I, C, 10 (Techn. Unterricht).

B. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

[] bedeutet: im 1. Quartal, (): im 2.—4. Quartal; vgl. Chronik.

Lehrer.	Ordinarius in	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zahl der wöchentl. Stunden
1. Dr. Brüll, Direktor.	O I	Latein 7 Griech. [6] (4)									[13] [11]
2. Greinemann, Professor.	U I		Deutsch 3 Latein 7	Latein 7 [Griech. 6]		(Ovid 2)					[23] (19)
3. Schlothane, Oberlehrer.	V			Gesch. 3				Deutsch 3 Gesch. 2 Erdkunde 2	Deutsch 3 Latein 8 Erdkunde 2		23
4. Hüpper, Oberlehrer.					Mathem. 4	Mathem. 3	Mathem. 3 Naturg. 2	Mathem. 4 Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	22
5. Dr. Rohden, Oberlehrer.	(VI)	(Gesch. 3)	(Gesch. 3)			(Gesch. 2) (Erdkunde 1)				(Deutsch 4) (Latein 8)	(21)
6. Grawe, Oberlehrer.	O II	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Physik 2	Physik 2					22
7. Scheubel, Oberlehrer.		Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3	Deutsch 3 Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3	Franz. 2 Turnen 1					22
8. Stawicki, Oberlehrer.	U II				Latein 7 Griech. 6		Deutsch 2 Griech. 6		Turnen 1		22
9. Dr. B. Weber, Oberlehrer.	O III	Deutsch 3	Griech. 6			Lat. [8] (6) Griech. 6					[23] (21)
*10. Religionsl. Ernst, Oberlehrer.		Religion 2 [Gesch. 3] (Griech. 2)	Religion 2 [Gesch. 3]	Religion 2 (Griech. 6)	[Gesch. 3]			Latein 8			[23] (22)
11. Jul. Weber, Oberlehrer.	U III				Deutsch 3	Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde 1 Turnen 1	Lat. 8 Gesch. 2 Erdkunde 1	Turnen 1		Erdkunde 2	23
*12. Müller, wissenschaftl. Hilfslehrer.	[VI]	Hebräisch 2		Hebr. 2	Religion 2	(Religion 2)	(Religion 2) Franz. 2	(Religion 2) Franz. 4	(Religion 2) (Religion 1) (Deutsch 4) (Latein 8)		[24] (21)
13. Fütterer, Lehrer.		Für verschiedene Klassen } Gesang 7, im Winter 8 Stunden, } (s. u. I, C, 10). Turnen 8 (im Winter 7) Stunden }						Rechn. 4 Schreib. 2	Rechn. 4 Schreib. 2		27, im Winter 26
14. Diakonus Eiselen, ev. Religionsl.			Religion 2			Religion 2		Religion 2			6
15. Maler Hunold, Zeichenlehrer.			Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		10

* Anmerkung zu Nr. 10 u 12. Oberlehrer Ernst war für das 2. Quartal von den Religionstunden entbunden. Über die Vertretung sowie überhaupt über die Verteilung der Religionstunden im Sommersemester vgl. I C (Lehraufgaben) und III (Chronik).

C. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

1. Oberprima.

Ordinarius: **Der Direktor.**

Religionslehre: a) *katholische.* Die allgemeine und besondere Sittenlehre. Zusammenfassende Wiederholungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen. Lektüre des Römerbriefes im griechischen Texte. 2 St. *Ernst* (im 2. Quartal: *Müller*).

b) *evangelische.* Das Hauptsächlichste aus der Geschichte der christlichen Kirche von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. 2 St. *Eiselen*.

Deutsch. Lebensbilder *Goethes* und *Schillers* und ihre wichtigsten Werke. Ein Ausblick auf die Entwicklung und Bedeutung der romantischen Dichtung. Die wichtigsten neueren Dichter. — *Lektüre:* Proben zur Litteraturgeschichte aus *Buschmanns* Lesebuch. Wichtige Abschnitte aus *Lessings* Hamburgischer Dramaturgie und der Abhandlung über das Epigramm. *Schillers* Maria Stuart und *Goethes* Torquato Tasso; *Shakespeares* Julius Cäsar und *Kleists* Prinz von Homburg als Privatlektüre. Vorträge der Schüler über Stoffe, die im deutschen Unterricht behandelt worden waren oder dazu in Beziehung standen. — Dispositionsübungen. 8 Aufsätze, 4 kleinere freie Ausarbeitungen. 3 St. *B. Weber*.

Aufsätze: 1. Iphigenie und Beatrice. 2. Niemals mög' ich dem Feinde, was gut ist, deuten für übel, Niemals mög ich dem Freund Übeles deuten für gut. 3. Wesen und Wirken der Poesie. (Im Anschluß an *Goethes* Zueignung und *Meine Göttin*.) 4. Welche Gründe führen in *Schillers* Maria Stuart zum Untergang der Heldin? (Klassenaufsatz.) 5. Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! 6. Die Geistererscheinung in *Shakespeares* Julius Cäsar. (Unter Bezugnahme auf *Lessings* Hamburgische Dramaturgie.) 7. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, Rauscht der Wahrheit tief versteckter Born.

Abiturientenaufsatz: Drei Blicke thu zu deinem Glück: Schau aufwärts, vorwärts, schau zurück.

Latein. *Tacitus*, Annal. I, 1—72, Auswahl aus II und III. *Cicero*, de off. I, Ausgewähltes aus II und III und aus den Tusculanen. *Horaz*, 4. Buch der Oden nebst Carmen saeculare. Epoden 2, 7, 9; Satiren I 6, 9. Episteln I 1—4, 20. Private und extemporierte Lektüre aus *Cicero* und *Livius*. Mündliche und schriftliche Inhaltsangaben, zumeist lateinisch. Grammatisch-stilistische Übungen im Anschluß an die Lektüre und die Übersetzungen ins Lateinische nach dem Übungsbuche; alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 7 St. *Der Ordinarius*.

Griechisch. *Plato*, Protagoras. *Demosthenes*, 1. Olynthische Rede. *Thukyd.*, I—IV mit Auswahl. Extemporierte Lektüre namentlich aus *Xenophons* kleineren Schriften und den attischen Rednern. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem

Griechischen. 4 St. *Der Ordinarius*. — *Homer*, Ilias 2. Hälfte mit Auswahl. *Sophokles*, Oedipus rex. 2 St. *Ernst*.

Französisch. *Taine*, Napoléon Bonaparte (*Hartmann's* Sammlung Bd. 16); *Molière*, L'Avare (*Goebels* Bibliothek Bd. 23); *Racine*, Athalie (*Goebels* Bibliothek Bd. 22). Sprechübungen im Anschluß daran und über Vorkommnisse des täglichen Lebens (*Ploetz*, Petit Vocabulaire 1—30). Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, meistens Klassenarbeiten (Übersetzungen nach Diktaten und nach vorgelegten Texten, Niederschrift von Diktaten, nachahmende Wiedergabe von Vorgetragendem, Übersetzungen ins Französische). 3 St. *Scheubel*.

Englisch. *Rider-Haggard*, King Solomon's Mines. Sprechübungen im Anschluß daran. Das Wichtigste aus der Syntax. Gelegentlich schriftliche Übungen. 2 St. *Scheubel*.

Hebräisch. Grammatische Wiederholungen. Das schwache Verbum. Syntax. Lektüre aus Pentateuch und Psalmen. 2 St. *Müller*.

Geschichte. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preussisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der Erdkunde des außerdeutschen Europa. 3 St. *Rohden*.

Mathematik. Wiederholungen und Aufgaben aus der Planimetrie, Trigonometrie und Algebra. — Beendigung der Stereometrie. — Kombinatorik; binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. — Koordinatenbegriff und Grundeigenschaften der Kegelschnitte. — Sphärische Trigonometrie. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Grawe*.

Abiturientenarbeiten. 1. In einem bestimmten Punkte einer Parabel, von welcher Scheitel und Brennpunkt nicht gegeben sind, soll die Tangente an dieselbe gezogen werden. 2. Wie weit ist Heiligenstadt von Danzig entfernt, wenn die geographische Breite dieser Orte $\varphi_1 = 51,38^\circ$ und $\varphi_2 = 54,40^\circ$ und der Längenunterschied $8,49^\circ$ beträgt? 3. In einer Ebene wirken 3 Kräfte $k_1 = 150$, $k_2 = 200$, $k_3 = 250$ kg unter den Winkeln $\sphericalangle k_1 k_2 = 90^\circ$, $k_2 k_3 = 143,13^\circ$ auf einen Punkt. Welche Richtung und Größe hat die Resultierende? 4. Eine Stadtgemeinde will eine $3\frac{1}{2}\%$ Anleihe von 2 000 000 Mk. in 20 Jahren tilgen. Wie groß ist die jährlich zu zahlende Summe und wie würde sich der Tilgungsplan für die ersten 4 Jahre gestalten, falls die ausgegebenen Schuldscheine auf 100 Mk. oder ein ganzes Vielfaches davon lauten?

Physik. Mechanik. Mathematische Erdkunde. 2 St. *Grawe*.

2. Unterprima.

Ordinarius: Professor **Greinemann**.

Religionslehre: a) *katholische*. Die besondere Glaubenslehre. Lektüre aus dem Matthäus-Evangelium nach der Vulgata. 2 St. *Ernst* (im 2. Quartal: *Müller*).

b) *evangelische*. Vereinigt mit Oberprima.

Deutsch. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Lektüre: Proben zur Litteraturgeschichte aus *Buschmanns* Lesebuch. Die wichtigsten Abschnitte aus *Lessings* Laokoon; einige Oden

von *Klopstock*; *Schillers* und *Goethes* Gedankenlyrik. — *Schillers* Maria Stuart und Braut von Messina; einzelne Stellen wurden memoriert. *Shakespeares* Hamlet als Privatlektüre. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. Dispositionenübungen. 8 Aufsätze; 4 kleinere freie Ausarbeitungen. 3 St. *Der Ordinarius*.

Aufsätze. 1. Πολλῶν ἀνάγκη γίνεται διδάσκαλος. 2. Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue. 3. Warum haben die Bildhauer, abweichend vom Dichter, den Laokoon nicht schreiend dargestellt? (Nach Lessing.) 4. Was treibt die Menschen in die Ferne? (Klassenaufsatz) 5. Durch welche Umstände wird in *Schillers* Maria Stuart die Hinrichtung der Heldin verzögert, durch welche beschleunigt und herbeigeführt? 6. Die Wurzeln der Bildung sind bitter, die Früchte süß. 7. Es giebt nicht nur Theater in der Welt, die Welt ist selbst ein großes Welttheater. 8. Klassenaufsatz: Der Mensch des Menschen ärgste Plage, und doch zugleich sein größtes und süßestes Bedürfnis.

Latein. *Cicero*, pro Murena, Tuscul. disp. V, Auswahl aus den Briefen; *Tacitus*, Annal. I. Private und extemporierte Lektüre aus *Livius* und *Cicero*. — *Horaz*, 1., 2., 3. Buch der Oden; eine Anzahl derselben wurde memoriert. — Übersetzungen ins Lateinische aus dem Übungsbuche von *Ostermann-Müller*. Inhaltsangaben nach der Klassenlektüre. Grammatische Wiederholungen; stilistische Regeln und synonymische Unterscheidungen im Anschluß an die Lektüre und die Übersetzungen ins Lateinische. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 7 St. *Der Ordinarius*.

Griechisch. *Demosthenes*, die 3 olynthischen Reden. *Plato*, Eutyphron und Kriton; die Apologie als Privatlektüre. *Homer*, erste Hälfte der Ilias mit Auswahl. *Sophokles*, Antigone. Stegreifübersetzungen aus verschiedenen attischen Schriftstellern. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen, gelegentlich eine kurze Übersetzung ins Griechische. 6 St. *B. Weber*.

Französisch. *Boissier*, César et Cicéron ed. *Brüll* (*Goebel's* Bibliothek Bd. 61). *Sandeau*, Mademoiselle de la Seiglière ed. *Hartmann* (*Hartmann's* Sammlung Bd. 1); Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Vorkommnisse des täglichen Lebens (*Ploetz*, Petit Vocabulaire 1—30). Umfassende Wiederholungen aus der Grammatik. Schriftliche Arbeiten wie in OI. 3 St. *Scheubel*.

Englisch. Vereinigt mit Oberprima.

Hebräisch. " " "

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. Wiederholungen aus der alten Geschichte nach einem Kanon von Jahreszahlen, sowie aus der Erdkunde Australiens, Amerikas und des deutschen Reiches. 3 St. *Rohden*.

Mathematik. Zinseszins- und Rentenrechnung. Vervollständigung der Trigonometrie. Trigonometrische und planimetrische Aufgaben. — Stereometrie (I. Teil). Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Grawe*.

Physik. Akustik und Optik. 2 St. *Grawe*.

3. Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Grawe**.

Religionslehre: a) *katholische*. Das Gesamtgebiet der Kirchengeschichte. Kurssorische Lektüre der Apostelgeschichte in deutscher Übersetzung. 2 St. *Ernst* (im 2. Quartal: *Müller*).

b) *evangelische*. Vereinigt mit Prima.

Deutsch. Einführung in das Nibelungenlied unter Mitteilung von Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrungen. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. *Goethes* Egmont; *Schillers* Wallenstein; *Goethes* Götz von Berlichingen als Privatlektüre. Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen; Vorträge der Schüler nach eigenen Ausarbeitungen; Dispositionsübungen. 6 häusliche, 2 Klassenaufsätze; überdies 4 freie Ausarbeitungen. 3 St. *Scheubel*.

Aufsätze. 1. Man muß das Eisen schmieden, wenn es heiß ist. 2. Land und Leute bei den Kyklopen (Nach Odyssee IX). 3. Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären (Nachgewiesen am Nibelungenliede). 4. Der erste Jäger in Wallensteins Lager (Klassenaufsatz). 5. Welche Anklage erhebt Questenberg gegen Wallenstein und wie verteidigt sich dieser? (Piccolomini II, 7.) 6. Die Schlacht bei Großgörschen (nach Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813). 7. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an. 8. Klassenaufsatz: Schuld und Sühne in Schillers Wallenstein.

Latein. *Livius*, XXI; *Cicero*, pro Ligario, Cato maior. Private und extemporierte Lektüre aus *Livius* und *Sallustius* (de coniurat. Catil.). *Vergilius*, Aen.: einzelne Abschnitte aus IV, sowie V und VI zum größten Teil; ausgewählte Stücke aus VII—XII. Einzelne Stellen wurden memoriert. — Übersetzungen ins Lateinische aus dem Übungsbuche von *Ostermann-Müller*. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen; stilistische Regeln und synonymische Unterscheidungen im Anschluß an die Lektüre und die Übersetzungen ins Lateinische. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 7 St. *Greinemann*.

Griechisch. Auswahl aus *Herodot* V, VI, VII, VIII und aus *Xenophons* Memorabilien I—IV. Extemporierte Lektüre aus *Xenophons* Hellenika und aus *Herodot*. — Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Particip. Alle 4 Wochen je eine Übersetzung aus dem Griechischen und in das Griechische als Klassenarbeit. — *Homers* Odyssee X, XI (mit Auswahl), XII, XIII, XVI, XVIII. Einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt. 6 St. *Ernst*.

Französisch. *Erckmann-Chatrion*, Histoire d'un Conscrit de 1813. (*Velhagen & Klasing's* Sammlung Bd. 1.) Sprechübungen im Anschlusse daran. Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs und Pronomens. Kasusreaktion. (*Ploetz-Kares*: Sprachlehre §§ 58—60, 81—128; Übungsbuch LL. 54—74.) Schriftliche Arbeiten wie in OI. 3 St. *Scheubel*.

Englisch. Propädeutischer Aussprache-Kursus und Leseübungen. Formenlehre im Anschlusse an das Lehrbuch. Übung 1—20. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche. Sprechübungen. 2 St. *Scheubel*.

Hebräisch. Elementarlehre. Die regelmässige Konjugation. Die verba gutturalia. Übungen im Lesen, Schreiben und Übersetzen sowohl aus dem Hebräischen wie in das Hebräische. 2 St. *Müller.*

Geschichte und Erdkunde. *Im Sommer:* Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. *Im Winter:* Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Wiederholungen aus der deutschen Geschichte des Mittelalters nach einem Kanon der einprägenden Jahreszahlen. Zusammenfassende Wiederholungen aus der Erdkunde der Balkanhalbinsel, Italiens und Asiens. 3 St. *Schlothane.*

Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. — Über harmonische Punkte und Strahlen. Planimetrische Aufgaben. — Trigonometrische Berechnung schiefwinkliger Dreiecke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Grawe.*

Physik. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. 2 St. *Grawe.*

4. Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Stawicki.**

Religionslehre. a) *katholische.* Allgemeine Glaubenslehre mit gelegentlicher Lektüre aus den heiligen Schriften des *N. T.* Zusammenfassende Wiederholungen aus den Lehraufgaben der Mittelstufe. 2 St. *Müller.*

b) *evangelische.* Vereinigt mit Obersekunda.

Deutsch. Lesung und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuchs; *Lessings* Minna von Barnhelm und *Schillers* Jungfrau von Orleans, die Dichtung der Befreiungskriege. Das Wichtigste von der epischen und dramatischen Poesie. Grundzüge der Stilistik und Aufsatzlehre. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. 8 häusliche, 2 Klassenaufsätze; überdies 4 freie Ausarbeitungen. 3 St. *J. Weber.*

Aufsätze: 1. Die Charaktere des Proxenos und Menon. (Nach Xen. Anab. II.) 2. Worin zeigt sich Tellheims Edelmut? 3. Wäre es für den Menschen gut, wenn er die Zukunft voraus wüßte? (Im Anschluß an Schillers *Kassandra.*) 4. Die Kraniche des Ibykus (Bericht eines heimgekehrten Festgenossen). 5. Klassenaufsatz: Schwert und Zunge. (Ein Vergleich.) 6. Das schlimmste Jahr des siebenjährigen Krieges für Friedrich den Großen. 7. Gedankengang des Monologs der Jungfrau von Orleans im IV. Aufzuge des gleichnamigen Dramas. 8. Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen. 9. Die Irrfahrten des Aeneas bis zur Ankunft auf den Strophaden. (Nach Vergil.) 10. Klassenaufsatz: Gedankengang in Körners „Aufruf“.

Latein. *Livius:* I und II mit Auswahl. *Cicero:* In Catilinam II, Pro rege Deiotaro. Extemporierte Lektüre aus *Livius.* Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen. Die wichtigsten Synonyma. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. *Vergil:* Aeneis I und III; II und IV in

Auswahl und Übersicht. Einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt. 7 St. *Der Ordinarius*.

Griechisch. a) *Prosa: Xenophon*, Anabasis III, IV; Auswahl aus V—VII. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. Grammatik: Syntax des Nomens, die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, vorwiegend Klassenarbeiten. b) *Poesie: Homer*, Odyssee I, VI, IX. Übersicht über V. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. 6 St. *Der Ordinarius*.

Französisch. *Galland*, Sindbad le Marin (*Velhagen & Klasings* Sammlung Bd. 29). Im Anschlusse daran Sprechübungen auch über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Rektion der Zeitwörter; Tempora und Modi; Infinitiv, Partizipien, Gerundium; Vergleichungssätze; Negationen; Pronomina. Übungsbuch LL. 37. 40—54. Anhang dazu LL. 63—75. Grammatik §§ 58—60, 64—79, 90—128. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens Klassenarbeiten. 3 St. *Scheubel*.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — Wiederholung der Erdkunde des außerdeutschen Europa. Elemente der mathematischen Erdkunde. 3 St. *Rohden*.

Mathematik. Anfangsgründe der Trigonometrie. — Würfel, Quader. — Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren, einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Hüpper*.

Physik. Anfangsgründe der Chemie. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. 2 St. *Grawe*.

5. Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. B. Weber**.

Religionslehre. a) *katholische*. Erweiterter Katechismus: Von den Gnadenmitteln. Kirchengeschichtliche Zeit- und Charakterbilder. Erklärung und Einprägung kirchlicher Hymnen. 2 St. Im Sommer: *Wetzel*, im Winter: *Müller*.

b) *evangelische*. Das Reich Gottes im Alten Bunde von Moses bis zur Rückkehr des Volkes aus der babylonischen Gefangenschaft. Aus dem Katechismus Durchnahme des III.—V. Hauptstückes. Psalmen, Sprüche, Kirchenlieder. 2 St. *Eiselen*.

Deutsch. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche. Balladen von *Schiller* und *Uhland*. *Körners* *Zriny*. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz (darunter 4 Klassenaufsätze); daneben 4 freie Ausarbeitungen. 2 St. *J. Weber*.

Latein. *Caesar*, Bell. Gall. V; VI, 1—30; VII, 1—32; 69—90. — Abschluss und Wiederholung der Syntax des Verbuns. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. *Der Ordinarius*. — *Ovid*, Metam. Stück 2 v. 1—62, 3 v. 89—251, 4 v. 33—360, 13, 14, 19, 22, 24 und 25 der Auswahl von *Siebelis-Polle*. 2 St. Im 1. Quartal: *Der Ordinarius*, darauf: *Greinemann*.

Griechisch. a) *Grammatik*: Die Verba in μ , die wichtigsten unregelmäßigen Verben, die Präpositionen. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Auswendiglernen von Vokabeln. b) *Lektüre*: *Xenoph.* Anab. I und II. c) Bis Johanni alle 14 Tage, von da ab alle 8 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. *Der Ordinarius*.

Französisch. Unregelmäßige Formenlehre. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben avoir & être. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche, LL. 1—25. Ausgewählte Stücke aus *Kühns* Lesebuch I. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens Klassenarbeit. 2 St. *Scheubel*.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters und brandenburgisch-preussische Geschichte von ihren Anfängen bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Das Wichtigste aus der außerdeutschen Geschichte. Einprägung wichtiger Jahreszahlen. Wiederholungen nach einem Kanon der einprägenden Jahreszahlen. — Physische und politische Erdkunde des deutschen Reiches; Erdkunde der deutschen Kolonien und Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 3 St. *J. Weber*.

Mathematik. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Untertertia. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionslehre. — Beendigung der Kreislehre. Flächengleichheit der Figuren. Ausmessung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. *Hüpper*.

Naturkunde. Im Sommersemester: Anthropologie nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Im Wintersemester: Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St. *Grawe*.

6. Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **J. Weber**.

Religionslehre. a) *katholische*. Erweiterter Katechismus: Von den Geboten. Biblische Geschichte: Von der letzten Reise Jesu nach Jerusalem bis zum Tode des hl. Paulus. Erklärung und Einprägung lateinischer Hymnen. 2 St. Im Sommer: *Wetzel*, im Winter: *Müller*.

b) *evangelische*. Vereinigt mit Obertertia.

Deutsch. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Belehrungen über die poetischen Formen und Gattungen sowie über die persönlichen Verhältnisse der Dichter. Übungen im Deklamieren. Zusammenfassende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der 3 unteren Klassen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; 5 kleinere Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. *Stawicki*.

Latein. *Caesar*, bell. Gall. I—IV. — Wiederholung der Kasuslehre; Syntax des Verbums. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. — Einübung des Hexameters. 8 St. *Der Ordinarius*.

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich. Einprägung einzelner syntaktischer Regeln im Anschluss an das Gelesene. Schriftliches und mündliches Übersetzen. Einprägung eines angemessenen Wortschatzes. Wöchentlich eine Klassenarbeit oder eine Hausarbeit. 6 St. *Stawicki*.

Französisch. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen; die Pronomina. Alle 14 Tage eine kurze Arbeit, meistens Klassenarbeit. Ausgewählte Lesestücke aus *Kühns* Lesebuch I. Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene. 2 St. *Müller*.

Geschichte und Erdkunde. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus ab; dann deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstosse der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Einprägung wichtiger Jahreszahlen; Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — Länderkunde der aufsereuropäischen Erdteile; Erdkunde der deutschen Kolonien und Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 3 St. *Der Ordinarius*.

Mathematik. Anfangsgründe der allgemeinen Arithmetik. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Viereck und Vieleck. Kreislehre (erster Teil). Konstruktionsaufgaben. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. *Hüpper*.

Naturgeschichte. *Im Sommer:* Vervollständigung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Sporenpflanzen und Pflanzenkrankheiten. — *Im Winter:* Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. — Niedere Tiere mit Ausschluss der Insekten; Überblick über das Tierreich. — Häufigere kurze Klassenarbeiten. 2 St. *Hüpper*.

7. Quarta.

Ordinarius: **Ernst.**

Religionslehre. a) *katholische.* Erweiterter Katechismus: Vom Glauben. Biblische Geschichte des *N. T.* bis zur letzten Reise Jesu nach Jerusalem. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St. *Im Sommer: Wetzel, im Winter: Müller.*

b) *evangelische.* Vereinigt mit Tertia.

Deutsch. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Nach-
erzählen des Gelesenen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Der zu-
sammengesetzte Satz nebst Regeln über die Zeichensetzung; das Wichtigste aus der
Wortbildungslehre. Alle 4 Wochen je 1 Diktat, 1 Hausarbeit und 1 freie Ausarbeitung
in der Klasse. 3 St. *Schlothane*.

Latein. *Grammatik:* Kasuslehre und die wichtigsten Regeln aus der Tempus- und
Moduslehre. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Übersetzen ins Lateinische nach
dem Übungsbuche von *Ostermann-Müller*. — *Lektüre:* (ebenfalls nach dem Übungsbuche):
Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Pericles,
Alcibiades, Pelopidas, der erste punische Krieg, Hamilcar, Hannibal, der ältere Scipio.
— Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische abwechselnd als häusliche
oder Klassenarbeit; statt derselben einmal in jedem Quartal eine schriftliche Über-
setzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 8 St. *Der Ordinarius*.

Französisch. Propädeutischer Aussprache-Kursus und Leseübungen. Erlernung
der regelmäßigen Konjugation und der Hilfsverben. Geschlechtswort, Teilartikel im
Nominativ und Akkusativ; Deklination des Hauptwortes; Eigenschaftswort nebst
Steigerungsformen und Bildung des Umstandswortes. Fürwörter und Zahlwörter.
(Elementarbuch L. 1—27 und L. 28—32.) Mündliche und schriftliche Übersetzungen.
Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene und an *Hölzels* Frühlingsbild. Seit
Juli alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Müller*.

Geschichte. Übersichtliche Darstellung der griechischen Geschichte bis zum Tode
Alexanders, der römischen bis zum Tode des Augustus. 2 St. *Schlothane*.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Europas außer Deutschland.
Kartenskizzen. 2 St. *Schlothane*.

Mathematik. Wiederholung des Pensums der Quinta. — Unendliche Dezimal-
brüche. Verhältnisse. Zins-, Gesellschafts-, Mischungs-, Rabattrechnung. — Anfangs-
gründe der Planimetrie bis zum Viereck ausschließlic. — Alle 14 Tage eine schrift-
liche Arbeit. 4 St. *Hüpper*.

Naturgeschichte. *Im Sommer:* Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit
schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blüten-
pflanzen. — *Im Winter:* Gliedertiere, besonders Insekten. 2 St. *Hüpper*.

8. Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer *Schlothane*.

Religionslehre. a) *katholische.* Verkürzter Katechismus. Von den Geboten und
den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des *A. T.* Die gebräuchlichsten Kirchen-
lieder. 2 St. Im 1. Quartale *Wetzel*, im übrigen Teile des Schuljahres *Müller*.

b) *evangelische.* Biblische Geschichten des Neuen Testamentes. Aus dem Kate-
chismus Durchnahme des II. Hauptstückes. Sprüche, Kirchenlieder. 2 St. *Eiselen*.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache und erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Übungen im Lesen und Nacherzählen; Erklärung ausgewählter Gedichte und Übungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung; im Winter auch Versuche im schriftlichen Nacherzählen. 2 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. *Der Ordinarius.*

Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; die Deponentien und die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Einübung der im Übungsbuche vorkommenden Vokabeln, des *acc. c. inf.*, des *part. coniunct.* und *abl. absol.* Wöchentlich 1 Klassenarbeit und 1 Hausarbeit. 8 St. *Der Ordinarius.*

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus, der Karten sowie des Reliefs. Übung im Entwerfen einfacher Umrisse an der Wandtafel. 2 St. *Der Ordinarius.*

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Die gemeinen Brüche. Die Dezimalbrüche: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division. Einfache Regeldetri-Aufgaben. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Fütterer.*

Naturgeschichte. *Im Sommer:* Einzelbeschreibungen von Blütenpflanzen mit verwickelterem Blütenbau; vergleichende Beschreibung verwandter Arten; eingehende Erklärung der äusseren Organe. — *Im Winter:* Ergänzende Wiederholung der Säugetiere und Vögel; die wichtigeren Reptilien, Amphibien und Fische. Grundzüge des menschlichen Knochenbaues. 2 St. *Hüpper.*

9. Sexta.

Ordinarius: Im I. Vierteljahre Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Müller**,
dann Oberlehrer **Dr. Rohden.**

Religionslehre. a) *katholische.* Die notwendigen Gebete, Beichtunterricht, Belehrung über die heilige Messe und das Kirchenjahr. Verkürzter Katechismus: Vom Glauben. 1 St. — Ausserdem 2 St. vereinigt mit Quinta. Im I. Quart. *Wetzel*, sonst *Müller.*

b) *evangelische.* Vereinigt mit Quinta.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Deklination und Konjugation. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Einüben im Nacherzählen und Vortragen. Wöchentlich 1 Diktat. 3 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von *Kaiser Wilhelm I.* bis zurück auf *Karl den Grossen.* 1 St. *Der Ordinarius.*

Latein. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentien. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Induktive Ableitung einiger elementarer syntaktischer Regeln (*abl. instr.*, *abl. temp.*, *ut*, *ne*, *postquam*). Erlernen der

im Übungsstoffe vorkommenden Vokabeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit; statt derselben im zweiten Semester bisweilen eine Hausarbeit. 8 St. *Der Ordinarius.*

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde unter Anlehnung an die nächste Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. 2 St. *J. Weber.*

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Einführung in die Bruchrechnung unter Beschränkung auf leichtere Aufgaben, mit Ausschluß der Multiplikation mit Brüchen und der Division durch Brüche. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Fütterer.*

Naturgeschichte. *Im Sommer:* Einzelbeschreibungen von Blütenpflanzen mit einfacherem Blütenbau; Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, sowie der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — *Im Winter:* Die wichtigeren Säugetiere und Vögel. 2 St. *Hüpper.*

10. Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten Anfang Sommer 278, Anfang Winter 279 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten und Stunden:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses: . . .	im S. 24, im W. 24	im S. 1, im W. 2
wegen weiter Entfernung des Wohnortes:	im S. 0, im W. 0	im S. 7, im W. 0
zusammen:	im S. 24, im W. 24	im S. 8, im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 8,7%, im W. 8,7%	im S. 2,9%, im W. 0,7%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen: I mit O II: Vorturner; I mit O II: Nichtvorturner; U II; O III; U III; IV; V mit VI. Zur kleinsten Abteilung gehörten 37, zur grössten 83 Schüler.

A. Im Sommer, von Ostern bis 2. September. a) Klassenturnen in 6 Abteilungen, 1. und 2. Abteilung vereinigt je 2 St.; in der einen Turnen, in der anderen vorzugsweise Spiel, von Johanni ab lediglich Turnen. b) Riegenturnen unter Vorturnern, wobei die gesamte Anstalt gemeinsam den Übungen (teils Turnen, teils Spiel) obliegt. 1 St.

B. Im Herbst, vom 2. September bis Ende November. Hauptsächlich Pflege des Spiels.

C. Im Winter. Klassenturnen in 7 Abteilungen VI-OIII je 2 St., U II-OI je 1 St.

Im Sommer und Herbst fanden die Übungen im Freien statt, teils auf dem Schulhofe, teils auf dem von der Stadt gemieteten, 12 Minuten vom Gymnasium entfernten Turnplatze. Bei ungünstiger Witterung wurden diejenigen Stunden, welche dem wissenschaftlichen Unterrichte ein- oder angefügt waren, in der dem hiesigen Lehrerseminar gehörigen, mietweise mitbenutzten Turnhalle (4 Minuten von der Anstalt entfernt) abgehalten. Dasselbst fand auch das Winterturnen statt, soweit das Wetter nicht zum Turnen in freier Luft einlud.

Da die Städtische Badeanstalt im laufenden Schuljahre geschlossen war, ist das Schwimmen nicht geübt worden.

2. **Zeichnen.** a) Pflichtmäßiger Unterricht für V, IV, U III, O III je 2 St.
b) Freigestellter Unterricht für II und I: 2 St. Es beteiligten sich im Sommer 31, im Winter 28 Schüler. 10 St.

3. **Singen.** VI, V und IV, letztere Klasse soweit nicht zum Chore gehörig, in 2 Gruppen: 1. Singklasse (ältere bzw. bessere), 2. Singklasse (jüngere bzw. geringere Sänger) je 2 St., musikalische Vorbegriffe, Stimmbildungs- und Treffübungen, einstimmige Lieder; in der 1. Singklasse daneben Pflege des zweistimmigen Gesanges). Stimmbegabte Schüler aller Klassen bildeten den gemischten Chor: Sopran mit Alt (Knabenchor), Tenor mit Bass (Männerchor) je 1 St.; gesamter Chor 1 St. Im Winter Vorbereitungs-Männerchor 1 St. Im Sommer 7, im Winter 8 St.

4. **Schreiben.** VI und V je 2, im anzen 4 St.

D. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher. (* = künftig wegfallend.)

Unterrichtsfach	Klasse	Lehrbuch
1. Religionslehre katholische	VI-OIII VI-UIII II u. I	Katechismus für das Bistum Paderborn. Overberg, Biblische Geschichte. König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht.
2. Religionslehre evangelische	II u. I	Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht in Gymnasien.
3. Deutsch	VI-OIII UII-I	B. Schulz, Deutsches Lesebuch. I. Teil. Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten.
4. Latein	IV-I VI-I	Schultz, Latein. Schulgrammatik, bearbeitet von Wetzell. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, 1.—5. Teil. ¹⁾
5. Griechisch	UIII-I UIII OIII	Kaegi, Kurzgefaßte Griechische Schulgrammatik. Kaegi, Griechisches Übungsbuch. I. Teil. Kaegi, Griechisches Übungsbuch. II. Teil.
6. Hebräisch	OII u. I I	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. *Gesenius, Hebräisches Lesebuch.
7. Französisch	IV u. UIII OIII-I UIII-UII	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B. Ploetz-Kares, a) Sprachlehre, b) Übungsbuch, Ausgabe B. Kühn, Französisches Lesebuch, Unterstufe.
8. Englisch	OII u. I OII	Deutschbein, Kurzgefaßte engl. Grammatik u. Übungsstücke. Teil I: Grammatik, Teil II: Übungsbuch. Deutschbein, Zwei Vorstufen zu Deutschbeins Irving-Macaulay- Lesebuch.
9. Geschichte	IV UIII OIII II u. I	Pütz, Grundrifs. I. Abteilung. Das Altertum. Pütz, Grundrifs. II. Abteilung. Das Mittelalter. Pütz, Grundrifs. III. Abteilung. Die Neuzeit. Stein, Lehrbuch der Geschichte.
10. Erdkunde	VI-I VI-I	Niederding-Richter, Leitfaden bei dem Unterricht in der Erdkunde. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.
11. Mathematik	VI-IV VI-UII OII u. I I UIII-I UII-I	Harms und Kallius, Rechenbuch. Kambly-Roeder, Planimetrie. Kambly-Roeder, Trigonometrie. Kambly-Roeder, Stereometrie. Bardey, Aufgabensammlung. Bremicker-Kallius, Logarithmisch-trigonometrische Tafeln mit 5 Decimalstellen.
12. Physik	OIII u. UII OII u. I.	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik Ausg. B. I. Teil. " " " " Ausg. B. II. Teil.
13. Naturgeschichte	VI-UIII	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik.

¹⁾ Für VI, V und IV in der Ausgabe A (mit grammatischen Anhängen).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Minist.-Erlafs v. 26. II. 01: Zusammenstellung der Bestimmungen betr. Zuerkennung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst nach Wegfall der „Abschlussprüfung“. (Eingegangen nach Abschluss des vorigen Jahresberichts; abgedruckt im Centralbl. f. d. g. Unterrichts-Verwaltung, 1901, S. 275 ff.)
2. Mitteilung des Kriegsministeriums v. 30. I. 01: Geprüfte Zahlmeisteraspiranten haben behufs Zulassung zur Ausbildung für den Sekretariatsdienst der Militär-Intendanturen künftig entweder das Reifezeugnis einer 6stufigen, oder das Zeugnis über Versetzung nach OII einer 9stufigen höheren Lehranstalt beizubringen. (Eingegangen wie No. 1.)
3. Desgl. des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 25. IV. 01: Für die Markscheiderprüfung ist das Zeugnis der Reife für die erste Klasse einer höheren 9stufigen Schule erforderlich.
4. Prov.-Schulkollegium, 29. VII. 01: Programmabhandlungen, die sich auf Schiller und überhaupt auf schwäbische Literatur beziehen, sind fortan in je 1 Exemplar an das Kgl. Staatsarchiv in Stuttgart — für den Schwäbischen Schillerverein in Marbach a. N. — einzusenden.
5. Min.-Erl. v. 27. VII. 01: Schüler, die, obwohl Preußen von Geburt, im Auslande vorgebildet sind und die Aufnahmeprüfung für eine der 3 obersten Klassen nicht bestehen, sind nicht ohne weiteres in die nächsttiefere Klasse aufzunehmen, sondern auch für diese sorgfältig zu prüfen.
6. Prov.-Schulkollegium 23. IX. 01: 1 Exemplar Wislicenus, Deutschlands Seemacht, wird als von Sr. Majestät dem Kaiser geschenktes Prämium überwiesen.
7. Desgl. 18. X. 01: Hinweis auf die nunmehr geltenden, vom Generalstabsarzt der Armee unter dem 10. IX. 01 erlassenen „Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen zu Berlin“. Dieselben sind im Druck erschienen Berlin 1901 bei E. S. Mittler u. Sohn. Interessenten können sie auch vom Direktor des Gymnasiums mitgeteilt werden.
8. Desgl. 6. XI. 01. Nachstehendes wird zur Nachachtung und zum Abdruck an dieser Stelle mitgeteilt.

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abge-

gebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4.

Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a. für das Gymnasium:
Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen),
- b. für das Realgymnasium:
Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik,
- c. für die Real- und Oberrealschule:
Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6.

Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Stutt.

III. Chronik.

Dienstag den 16. April wurde das Schuljahr mit feierlichem Gottesdienste in der Liebfrauenkirche und Versammlung in der Aula eröffnet.

Der Geistliche *Florentin Müller*, der im Vorjahre das Probejahr am Gymnasium abgeleistet und während des Wintersemesters auch die erledigte etatmäßige Hilfslehrerstelle verwaltet hatte, verblieb bei der Anstalt als Inhaber der genannten Stelle (Verf. v. 9. VI. 01. No. 3236¹) und wurde am 26. April vor versammeltem Lehrerkollegium durch den *Direktor* in vorschriftsmäßiger Weise vereidigt.

Oberlehrer Dr. *Rohden*, der seit dem 13. Februar wegen Krankheit dienstunfähig gewesen war, blieb für das 1. Quartal beurlaubt. Um die Vertretung, die im übrigen durch Mehrstunden der vorhandenen Lehrkräfte (s. die Übersicht IB) bewerkstelligt wurde, überhaupt zu ermöglichen, übernahm der Präses des Seminarium Bonifatianum, Herr *Wetzel*, mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde (Verf. v. 3. IV. 01. No. 3235) für das 1. Quartal den Religionsunterricht in VI-OIII mit 9 Wochenstunden.

Am 21. April geleitete das Gymnasium den am Schlusse des vorigen Schuljahres wegen Krankheit ausgetretenen Quartaner Walther Kappe in feierlicher Weise zu Grabe. R. I. P.

Am 23.—30. April war Oberlehrer *Hüpper* wegen Krankheit, bezw. wegen einer Reise in Privat- und Familienangelegenheiten im Unterrichte zu vertreten.

Die Pfingstferien dauerten vom 25. bis einschließlic 29. Mai.

Am 17. Juni fehlte Lehrer *Fütterer* wegen Krankheit, am 20. Juni Oberlehrer *Stawicki* wegen Einberufung als Schöffe.

Sonntag den 23. Juni feierten 19 Schüler unter allgemeiner Beteiligung der Anstalt das Fest ihrer 1. hl. Kommunion. Da die Altstädter Kirche durch Gerüste gesperrt war, so fand das Fest, dank gütigem Entgegenkommen des Pfarramtes, diesmal in der St. Ägidienkirche statt.

Vom 27. Juni bis zum 1. Juli war der *Direktor* in Familienangelegenheiten verreist.

Die Sommerferien dauerten vom 7. Juli bis zum 5. August einschließlic.

Mit Beginn des 2. Quartals trat Oberlehrer Dr. *Rohden* wieder in Dienst, und es konnten somit die in der Verteilung der Ordinariate und Lehrstunden für das 1. Quartal nötig gewesenenen Ausnahmebestimmungen we fallen (s. die Übersicht IB).

Da jedoch Oberlehrer *Ernst* wegen eines Halsleidens von den 6 ihm obliegenden Religionsstunden für die Dauer des Quartals entbunden werden mußte, so blieb Präses *Wetzel* mit 6 Religionsstunden und zwar in IV, UIII und OIII beschäftigt (Verf. v. 3. VIII. 01 No. 8082), während Hilfslehrer *Müller* den Religionsunterricht aller übrigen Klassen versah.

Das Andenken Ihrer Majestät der *Kaiserin Friedrich* wurde geehrt in der Versammlung des Lehrerkollegiums vom 7. August; am Tage der Beisetzung (13. August) wurden die Tugenden und Verdienste der Verewigten in allen Klassen durch Ansprachen an die Schüler hervorgehoben.

Zu vertreten waren: am 22. August Oberlehrer *Schlothane* wegen Schöffendienstes, am 9. September Oberlehrer *Fütterer* behufs Teilnahme an einem auswärtigen Begräbnisse, Oberlehrer *Graue* am 16. und 17. September wegen einer Reise in Familienangelegenheiten, Oberlehrer *Scheubel* am 28. September wegen Krankheit.

Nachdem während des Sommers verschiedene kleine Ausflüge einzelner Klassen unter Führung der Ordinarien stattgefunden hatten, wurde am 2. Oktober ein allgemeiner Ausflug der ganzen Anstalt in 3 Abteilungen unternommen. Das Ziel war für die untere Abteilung der Ibergwald, für die mittlere der Dün, für die obere die Hochebene von Fürstenhagen und der Lengenbergwald. Am folgenden Tage wurde das herkömmliche Herbst-Turnfest gefeiert. Mit wehender Fahne und klingendem Spiel wurde Nachmittags zum Turnplatze marschiert, woselbst patriotische Gesänge mit turnerischen Übungen wechselten. In der Ansprache vor dem Hoch auf *Se. Majestät* wies der *Direktor* daraufhin, dafs im Vorjahre bei derselben Gelegenheit und an derselben Stelle der nach China entsandten Truppen mit patriotischen Wünschen gedacht worden sei, die sich mittlerweile erfüllt hätten: den Bruder des Herrschers von China habe sein Sühnegang nach Berlin am Platze der heutigen Festfeier vorübergeführt.

Die Herbstferien dauerten vom 6. bis einschliesslich 21. Oktober.

Mit Beginn des Wintersemesters konnte Oberlehrer *Ernst* seine Lehrstunden wieder in vollem Umfange aufnehmen, womit der stellvertretende Religionsunterricht des Herrn Präses *Wetzel* wegfiel.

Die Verwaltung der gesamten Gymnasialbibliothek ging auf Wunsch des Oberlehrers Dr. *Rohden*, der dieselbe 12 Jahre hindurch mit Eifer und Erfolg geführt hatte, an Oberlehrer Dr. *Weber* über (Verf. v. 9. X. 01. No. 10387). Die protokollarische Übergabe fand statt am 19. Oktober.

Am 29. Oktober beteiligte sich der *Direktor* mit einer Abordnung des Lehrerkollegiums sowie einer Schülerabteilung an der feierlichen Beisetzung des Bischöflichen Kommissarius Herrn Pfarrer ad St. Ägidium *Herold*. Der Verstorbene hatte dem Gymnasium nicht nur als ehemaliger Schüler und Abiturient nahe gestanden, sondern auch in seinem geistlichen Amte die Interessen desselben namentlich als Praeses curatorii des Knabenseminars allzeit nach Kräften gefördert. R. I. P.

Am 11. und 12. November war Oberlehrer *Hüpper* zu vertreten wegen einer Reise in persönlichen Angelegenheiten.

Am 27. Januar wurde das Geburtsfest *Sr. Majestät des Kaisers und Königs* in feierlichster Weise begangen. Früh um 8 U. war feierliches Hochamt in der Liebfrauenkirche, um 11 U. ein seitens der Behörden und der Bürgerschaft zahlreich besuchter Festakt in der entsprechend ausgeschmückten Aula. Die Festrede hielt Oberlehrer *Hüpper* über Begriff und Wesen der Bildung; vor dem Hoch auf *Se. Majestät* erinnerte der *Direktor*, anknüpfend an die Erläuterung einer auf der Aula vorhandenen Fahne mit dem Abzeichen des Eichsfeldes aus dem gröfseren preussischen Wappen, an die preussische Besitznahme des Eichsfeldes vor nunmehr 100 Jahren (1802).

Vom 28. bis 31. Januar war Zeichenlehrer *Hunold* durch Krankheit verhindert zu unterrichten.

Am 29. Januar beteiligte sich der *Direktor* an der feierlichen Einführung des neuen Pfarrers ad St. Ägidium, Herrn Geistl. Rat *Osburg*, des Nachfolgers des oben erwähnten Herrn *Herold* auch im Bischöflichen Kommissariate und der Oberleitung des Knabenseminars.

Vom 28. Januar bis 1. Februar unterzogen sich sämtliche (15) Oberprimaner der schriftlichen Reifeprüfung.

Am 12. Februar war Professor *Greinemann* wegen Schöffendienstes, am 17. und 18. Februar Oberlehrer *Hüpper* wegen Krankheit zu vertreten.

Am 23. Februar gaben die Virtuosinnen *Ernestine* und *Elmire Boucher* (Geige und Klavier) in der Aula ein sehr genussreiches und anregendes Konzert für die Schüler.

Am 24. Februar beteiligte sich der Berichterstatter an der feierlichen Einführung des Direktors des Kgl. Lehrerseminars hierselbst.

Am 4. März wurde unter dem Vorsitze des Direktors des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums, Herrn Geh. und Ober-Regierungsrat *Trosien*, die mündliche Reifeprüfung abgehalten. Von derselben wurden 10 Prüflinge befreit; auch die 5 übrigen erlangten sämtlich das Zeugnis der Reife.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1901/1902.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1901	20	19	35	41	43	41	43	29	18	289
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1900/01	17	0	4	8	2	4	4	2	4	45
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	24	30	34	31	32	23	12	0	(198)
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	0	0	0	0	1	3	8	6	16	34
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1901/02	15	31	37	37	39	41	39	22	17	278
5. Zugang im Sommersemester	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
6. Abgang im Sommersemester	0	4	4	0	1	0	1	0	0	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(0)
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	6	2	2	10
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	15	27	33	38	38	41	44	24	19	279
9. Zugang im Wintersemester	0	0	1	0	0	0	4	3	1	9
10. Abgang im Wintersemester	0	0	0	1	1	1	4	0	0	7
11. Frequenz am 1. Februar 1902	15	27	34	37	37	40	44	27	20	281
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	20,5	19,1	18,0	17,0	15,9	14,5	13,8	12,5	10,9	

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	249	27	0	2	97	179	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	248	29	0	2	95	181	3
3. Am 1. Februar 1902	253	27	0	1	92	186	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1901 erhalten 38 Schüler, davon sind zu einem praktischen Lebensberufe abgegangen 7 Schüler.

C. Verzeichnis der Abiturienten mit Angabe des gewählten Berufes.

1. **Ammelt, Georg**, geb. den 4. Februar 1883 zu Magdeburg-N., katholisch, Sohn des Kaufmanns Clemens Ammelt zu Halberstadt, trat zu Ostern 1895 in die Untertertia ein, wurde Ostern 1900 in die Prima aufgenommen, war somit 7 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Medizin.**

2. **Fütterer, Johannes**, eb. den 5. November 1882 zu Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Restaurateurs Karl Fütterer zu Heiligenstadt, trat Ostern 1893 in die Sexta ein, wurde Ostern 1900 in die Prima aufgenommen, war somit 9 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Elektrotechnik.**

3. **Helbing, Karl**, geb. den 9. Oktober 1879 zu Jützenbach, Kr. Worbis, katholisch, Sohn des Ackermanns Hermann Helbing zu Jützenbach, trat Ostern 1897 in die Obertertia ein, wurde Ostern 1900 in die Prima aufgenommen, war somit 5 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Theologie.**

4. **Kalbhenn, Aloys**, geb. den 11. September 1880 zu Lengenfeld u. St., Kr. Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Lehrers a. D. Kalbhenn zu Rustenfelde, Kr. Heiligenstadt, trat Ostern 1893 in die Quinta ein, wurde Ostern 1899 in die Prima aufgenommen, war somit 9 Jahre am Gymnasium, 3 Jahre in Prima. **Elektrotechnik.**

5. **Katzenstein, Ludwig**, geb. den 6. November 1883 zu Eschwege, mosaisch, Sohn des Kaufmanns Gustav Katzenstein zu Eschwege, trat nach Absolvierung des Progymnasiums zu Eschwege Ostern 1899 in die Obersekunda ein, wurde Ostern 1900 in die Prima aufgenommen, war somit 3 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Rechtswissenschaft.**

6. **Kühne, Georg**, geb. den 28. September 1882 zu Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Schlossermeisters Michael Kühne zu Heiligenstadt, trat Michaelis 1896 in die Untertertia ein, wurde Ostern 1900 in die Prima aufgenommen, war somit 5 $\frac{1}{2}$ Jahr am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Elektrotechnik.**

7. **Lammers, Clemens**, geb. den 16. September 1882 zu Peterswaldau, Kr. Reichenbach (Schlesien), katholisch, Sohn des Fürstbischöflichen Rentmeisters Bernard Lammers zu Berlin, trat Ostern 1897 in die Obertertia ein, wurde Ostern 1900 in die Prima aufgenommen, war somit 5 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Rechtswissenschaft.**

8. **Lammers, Vincenz**, geb. den 16. Januar 1881 zu Peterswaldau, Kr. Reichenbach (Schlesien), katholisch, Sohn des Fürstbischöflichen Rentmeisters Bernard Lammers zu Berlin, trat Ostern 1897 in die Obertertia ein, wurde Ostern 1900 in die Prima aufgenommen, war somit 5 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Medizin.**

9. **Mecke, Julius**, geb. den 22. Februar 1880 zu Duderstadt, katholisch, Sohn des verstorbenen Schlossermeisters Karl Mecke, trat Ostern 1898 in die Obersekunda ein, wurde Ostern 1899 in die Prima aufgenommen, war somit 4 Jahre am Gymnasium, 3 Jahre in Prima. **Theologie.**

10. **Mühlhaus, Hermann**, geb. den 24. April 1881 zu Heiligenstadt, katholisch, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Anton Mühlhaus, trat Ostern 1892 in die Quinta ein, wurde Ostern 1899 in die Prima aufgenommen, war somit 10 Jahre am Gymnasium, 3 Jahre in Prima. **Baufach.**

11. **Pfafferott, Ivo**, geb. den 19. Mai 1881 zu Bischofferode, Kr. Worbis, katholisch, Sohn des Landwirts Franz Pfafferott zu Bischofferode, trat Ostern 1895 in die Quarta ein, wurde Ostern 1900 in die Prima aufgenommen, war somit 7 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Rechtswissenschaft.**

12. **Richardt, Hermann**, geb. den 10. November 1882 zu Küllstedt, Kr. Mühlhausen, katholisch, Sohn des Fabrikanten Liborius Richardt zu Küllstedt, trat Herbst 1895 in die Untertertia ein, wurde Ostern 1900 in die Prima aufgenommen, war somit 6½ Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Theologie.**

13. **Schade, Robert**, geb. den 20. März 1880 zu Hohengandern, Kr. Heiligenstadt, katholisch, Sohn des verstorbenen Hauptlehrers Karl Schade, trat Ostern 1892 in die Quinta ein, wurde Ostern 1899 in die Prima aufgenommen, war somit 10 Jahre am Gymnasium, 3 Jahre in Prima. **Theologie.**

14. **Schlotterhose, Otto**, geb. den 28. Januar 1882 zu Heyerode, Kr. Mühlhausen, katholisch, trat Ostern 1895 in die Quarta ein, wurde Ostern 1900 in die Prima aufgenommen, war somit 7 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. **Philologie.**

15. **Schröter, Albert**, geb. den 29. März 1881 zu Breitenbach, Kr. Worbis, katholisch, Sohn des Landwirts Heinrich Schröter zu Breitenbach, trat Ostern 1894 in die Quarta ein, wurde Ostern 1899 in die Prima aufgenommen, war somit 8 Jahre am Gymnasium, 3 Jahre in Prima. **Theologie.**

Dem Bischöflichen Knabenseminar (**Seminarium Bonifatianum** unter Leitung des geistlichen Präses *Welzel*) gehörten an a) Anfang Sommer: 129, b) Anfang Winter: 126, c) am 1. II. 1902: 126 Gymnasiasten, unter letzteren die Abiturienten No. 7, 8, 12.

D. Schülerverzeichnis.

Vorbemerkung. Die außerhalb des Alphabets unter dem Striche aufgeführten Schüler sind erst im Verlaufe des Schuljahres hinzugekommen, die mit * bezeichneten vor Ablauf desselben ausgetreten. Der beigefügte Ortsname bezeichnet den Wohnort. Hinter dem Wohnort ist der Name des Kreises (bezw. Bundesstaates) eingeklammert (H = Heiligenstadt, W = Worbis, M = Mühlhausen i. Thür., D = Duderstadt).

Oberprima.

- | | |
|---|--|
| 1. <i>Ammelt</i> , Georg, Halberstadt. | 9. <i>Mecke</i> , Julius, Duderstadt. |
| 2. <i>Fütterer</i> , Johannes, Heiligenstadt. | 10. <i>Mühlhaus</i> , Hermann, Heiligenstadt. |
| 3. <i>Helbing</i> , Karl, Jützenbach (W). | 11. <i>Pfaffertott</i> , Ivo, Bischofferode (W). |
| 4. <i>Kalbhenn</i> , Aloys, Rustenfelde (H). | 12. <i>Richardt</i> , Hermann, Küllstedt (M). |
| 5. <i>Katzenstein</i> , Ludwig, Eschwege. | 13. <i>Schade</i> , Robert, Hohengandern (H). |
| 6. <i>Kühne</i> , Georg, Heiligenstadt. | 14. <i>Schlotterhose</i> , Otto, Heyerode (M). |
| 7. <i>Lammers</i> , Clemens, Berlin. | 15. <i>Schroeter</i> , Albert, Breitenbach (W). |
| 8. <i>Lammers</i> , Vincenz, Berlin. | |

Unterprima.

- | | |
|--|--|
| 1. <i>Becker</i> , Josef, Gieboldehausen (D). | 17. <i>Krebs</i> , Johannes, Uder (H). |
| 2. <i>Berenshausen</i> , Josef, Birkungen (W). | *18. <i>Leineweber</i> , Wilhelm, Heiligenstadt. |
| *3. <i>Beykirch</i> , Karl, Sömmerda (Weissensee). | 19. <i>Lütkehaus</i> , Gustav, Küllstedt (M). |
| 4. <i>Bolzau</i> , Hermann, Heiligenstadt. | *20. <i>Massino</i> , Johannes, Berlin. |
| 5. <i>Busse</i> , Nikolaus, Dingelstädt (H). | 21. <i>Nelz</i> , Karl, Heiligenstadt. |
| 6. <i>Fick</i> , Eduard, Faulungen (M). | 22. <i>Niedieck</i> , Franz, Halberstadt. |
| 7. <i>Fischer</i> , Heinrich, Lengenfeld u. St. (H). | 23. <i>Orlob</i> , Bernhard, Leinefelde (W). |
| 8. <i>Franke</i> , Wilhelm, Silberhausen (M). | *24. <i>Ortmann</i> , Emil, Naumburg. |
| 9. <i>Freckmann</i> , Joh., Gieboldehausen (D). | 25. <i>Paul</i> , Gregor, Emsdorf (Kirchhain). |
| 10. <i>Gatzenmeyer</i> , Heinrich, Duderstadt. | 26. <i>Schroeter</i> , Franz, Neuendorf (W). |
| 11. <i>Hartmann</i> , Franz, Dingelstädt (H). | 27. <i>Schuchart</i> , Anselm, Dingelstädt (H). |
| 12. <i>Hüpper</i> , Wilhelm, Heiligenstadt. | 28. <i>Simon</i> , Bernhard, Heiligenstadt. |
| 13. <i>Jünemann</i> , Otto, Heuthen (H). | 29. <i>Stiller</i> , Anton, Osterfeld (Reckling- |
| 14. <i>Jünemann</i> , Otto, Seeburg (D). | hausen). |
| 15. <i>Kirchberg</i> , Heinrich, Dingelstädt (H). | 30. <i>Stüler</i> , Karl, Heiligenstadt. |
| 16. <i>Klinckhard</i> , Theodor, Duderstadt. | 31. <i>Vogt</i> , Paul, Küllstedt (M). |

Obersekunda.

- | | |
|---|---|
| 1. <i>Dirks</i> , Walter, Heiligenstadt. | 20. <i>Kruse</i> , Joseph, Lengenfeld u. St. (H). |
| 2. <i>Droeder</i> , Joseph, Heiligenstadt. | 21. <i>Lerch</i> , Alphons, Wachstedt (M). |
| 3. <i>Fiege</i> , Aloys, Geismar (H). | 22. <i>Leineweber</i> , Anselm, Heiligenstadt. |
| 4. <i>Franke</i> , Robert, Silberhausen (M). | 23. <i>Linge</i> , Clemens, Heiligenstadt. |
| 5. <i>Fromm</i> , Joseph, Heiligenstadt. | 24. <i>Mainzer</i> , Hermann, Heiligenstadt. |
| *6. <i>Fuhlrott</i> , Franz, Leinefelde (W). | 25. <i>Mehler</i> , Gustav, Diedorf (M). |
| 7. <i>Gotthardt</i> , Otto, Westhausen (H). | 26. <i>Müller</i> , Karl, Heiligenstadt. |
| 8. <i>Gunkel</i> , Heinrich, Heiligenstadt. | 27. <i>Nelz</i> , Franz, Heiligenstadt. |
| 9. <i>Haendly</i> , Bernard, Berlin. | 28. <i>Ohrenschall</i> , Franz, Heiligenstadt. |
| 10. <i>Helbig</i> , Heinrich, Deuna (W). | 29. <i>Orlob</i> , Friedrich, Leinefelde (W). |
| 11. <i>Jaeger</i> , Joseph, Dingelstädt (H). | 30. <i>Orthmann</i> , Georg, Charlottenburg. |
| *12. <i>Jahn</i> , Johannes, Heiligenstadt. | 31. <i>Pfad</i> , Bernard, Heiligenstadt. |
| 13. <i>Jünemann</i> , Bruno, Niederorschel (W). | *32. <i>Schneider</i> , Joseph, Bodenrode (W). |
| 14. <i>Jung</i> , Fritz, Heiligenstadt. | 33. <i>Schollmeyer</i> , Georg, Dingelstädt (H). |
| 15. <i>Kaufhold</i> , Nikolaus, Beuren (W). | 34. <i>Wagner</i> , Joseph, Kl.-Bartloff (W). |
| 16. <i>Kaufmann</i> , Andreas, Lutter (H). | 35. <i>Waldhelm</i> , Berthold, Hausen (W). |
| 17. <i>Kirchberg</i> , Anselm, Dingelstädt (H). | 36. <i>Windolph</i> , Anton, Heiligenstadt. |
| 18. <i>Klingebiel</i> , Wilhelm, Heiligenstadt. | 37. <i>Wolfram</i> , Joseph, Gerbershausen (H). |
| 19. <i>Kramer</i> , Clemens, Kl.-Bartloff (W). | |

Untersekunda.

- | | |
|---|--|
| 1. <i>Bader</i> , Rud., Emersleben, (Halberstadt). | 21. <i>Jünemann</i> , Karl, Seeburg (D). |
| 2. <i>Beume</i> , Rudolf, Breitenbach (W). | *22. <i>Kalbhenn</i> , Joseph, Ershausen (H). |
| 3. <i>Bierschenk</i> , Franz, Bodenrode (W). | 23. <i>Kruse</i> , Johannes, Lichtenau (Büren). |
| 4. <i>Bolzau</i> , Theodor, Heiligenstadt. | 24. <i>Kunckell</i> , Wilhelm, Dingelstädt (D). |
| 5. <i>Cordier</i> , Xaver, Heiligenstadt. | 25. <i>Loffing</i> , Aloys, Birkenfelde (H). |
| 6. <i>Döring</i> , Christoph, Gieboldehausen (D). | 26. <i>Mühr</i> , Albert, Heiligenstadt. |
| 7. <i>Friedrich</i> , Franz, Seeburg (D). | 27. <i>Müller</i> , Ignaz, Deuna (W). |
| 8. <i>Funke</i> , Aug., Zappendorf (Mansf. Seekr.). | 28. <i>Müller</i> , Johannes, Worbis. |
| 9. <i>Fütterer</i> , Heinrich, Heiligenstadt (H). | 29. <i>Müller</i> , Konrad, Deuna (W). |
| 10. <i>Gümpel</i> , Karl, Kalteneber (H). | 30. <i>Reccius</i> , Heinrich, Wahlhausen (H). |
| 11. <i>Hahn</i> , Karl, Grossbartloff (H). | 31. <i>Reiter</i> , Rudolf, Westhausen (H). |
| 12. <i>von Hanstein</i> , Heinrich, Heiligenstadt. | 32. <i>Richardt</i> , Hermann, Klein-Sandersleben (Neuhaldensleben). |
| 13. <i>von Hanstein</i> , Werner, Heiligenstadt. | 33. <i>Richwien</i> , Alfons, Wachstedt (M). |
| 14. <i>Hartmann</i> , Julius, Dingelstädt (H). | 34. <i>Schoenekaes</i> , Johannes, Beuren (W). |
| 15. <i>Hartung</i> , Johannes, Halberstadt. | 35. <i>Schollmeyer</i> , Hubert, Beberstedt (M). |
| 16. <i>Haslinde</i> , Paul, Berlin. | 36. <i>Thein</i> , Hubert, Heiligenstadt. |
| 17. <i>Herzberg</i> , Theodor, Weissenborn (W). | 37. <i>Zierau</i> , Otto, Heiligenstadt. |
| 18. <i>Hildebrand</i> , Aloys, Lengenfeld u. St. (H). | |
| 19. <i>Huckemann</i> , Joseph, Heiligenstadt. | |
| 20. <i>Jünemann</i> , Alfons, Heuthen (H). | 38. <i>Bartmann</i> , Clemens, Latrop (Meschede). |

Obertertia.

- | | |
|---|--|
| 1. <i>Arand</i> , Franz, Uder (H). | 22. <i>Kalbhenn</i> , Joseph, Ershausen (H). |
| 2. <i>Bachmann</i> , August, Beuren (W). | 23. <i>Klößner</i> , Nikolaus, Kassel. |
| 3. <i>Bader</i> , Max, Emersleben (Halberstadt). | 24. <i>Knauf</i> , Erich, Bleicherode (Grafschaft Hohenstein). |
| 4. <i>Bernhard</i> , Ernst, Heiligenstadt. | 25. <i>Leineweber</i> , Johannes, Böseckendorf (W). |
| 5. <i>Burchardt</i> , Clemens, Worbis. | 26. <i>Liesener</i> , Karl, Heiligenstadt. |
| 6. <i>Degenhardt</i> , Hermann, Bernterode (W). | 27. <i>Mühlhaus</i> , Franz, Heiligenstadt. |
| 7. <i>Döring</i> , Edmund, Rüstungen (H). | 28. <i>Müller</i> , Paul, Kirchworbis (W). |
| 8. <i>Dreike</i> , Franz, Delitzsch. | 29. <i>Pudenz</i> , Konrad, Grosstöpfer (H). |
| 9. <i>Drössler</i> , Johannes, Weimarskamp (W). | 30. <i>Rosenthal</i> , Wilhelm, Heiligenstadt. |
| 10. <i>Eckhardt</i> , Heinrich, Niederorschel (W). | 31. <i>Sachse</i> , Joseph, Burgwalde (H). |
| 11. <i>Eiselen</i> , Franz, Heiligenstadt. | 32. <i>Schnelle</i> , Bernhard, Heiligenstadt. |
| *12. <i>Ferrari</i> , Gustav, Lippstadt. | 33. <i>Schraermeyer</i> , Bruno, Meyenburg (Ost-Priegnitz). |
| 13. <i>Fischer</i> , Andreas, Lengsfeld u. St. (H). | 34. <i>Schrohe</i> , Joseph, Charlottenburg. |
| 14. <i>Fromm</i> , Heinrich, Heiligenstadt. | 35. <i>Schwabe</i> , Theodor, Duderstadt. |
| 15. <i>Gebhardt</i> , Franz, Lutter (H). | 36. <i>Solf</i> , Karl, Neustadt (W). |
| 16. <i>Goldmann</i> , Leonhard, Birkenfelde (H). | 37. <i>Streicher</i> , August, Lüderode (W). |
| 17. <i>Haendly</i> , Joseph, Vollenborn (W). | *38. <i>Wedemeyer</i> , Wilhelm, Bremke (Landkreis Göttingen). |
| 18. <i>Hentrich</i> , August, Heyerode (M). | 39. <i>Wolff</i> , Robert, Heiligenstadt. |
| 19. <i>Hey</i> , Clemens, Beuren (W). | |
| 20. <i>Hillmann</i> , Joseph, Heiligenstadt. | |
| 21. <i>Huch</i> , Joseph, Dingelstädt (H). | |

Untertertia.

- | | |
|---|--|
| 1. <i>Albrecht</i> , Heinrich, Uder (H). | 17. <i>Helbig</i> , Theodor, Deuna (W). |
| 2. <i>Albrecht</i> , Otto, Heiligenstadt. | 18. <i>Henning</i> , Albert, Worbis. |
| 3. <i>Aue</i> , Karl, Siemerode (H). | 19. <i>Hillmann</i> , August, Heiligenstadt. |
| 4. <i>Balbach</i> , Wilhelm, Berlin. | 20. <i>Hornemann</i> , Joseph, Leinefelde (W). |
| 5. <i>Bockler</i> , Peter, Neustrelitz. | 21. <i>Huckemann</i> , Ferdinand, Heiligenstadt. |
| 6. <i>Bormes</i> , Wilhelm, Sangerhausen. | 22. <i>Jünemann</i> , Valentin, Uder (H). |
| 7. <i>Brennecke</i> , Otto, Heiligenstadt. | 23. <i>Kellner</i> , Karl, Heiligenstadt. |
| 8. <i>Brönnecke</i> , Alfons, Algermissen (Hildesheim). | 24. <i>Kirchner</i> , Johannes, Breitenbach (W). |
| 9. <i>Burchard</i> , Berthold, Worbis. | 25. <i>Kirchner</i> , Wilhelm, Heiligenstadt. |
| 10. <i>Cordier</i> , Karl, Heiligenstadt. | *26. <i>Kleineberg</i> , Karl, Kirchworbis (W). |
| 11. <i>Dreykluft</i> , Karl, Breitenbach (W). | 27. <i>Kramer</i> , Otto, Heiligenstadt. |
| 12. <i>Flörken</i> , Theodor, Lichtenau (Büren). | 28. <i>Mainzer</i> , Joseph, Heiligenstadt. |
| 13. <i>Flucke</i> , Friedrich, Heiligenstadt. | 29. <i>Meinhardt</i> , Nikolaus, Silberhausen (M). |
| 14. <i>Gries</i> , Michael, Lehna (H). | 30. <i>Nelz</i> , Robert, Heiligenstadt. |
| 15. <i>von Hanstein</i> , Hans, Heiligenstadt. | 31. <i>Pudenz</i> , Adolf, Grosstöpfer (H). |
| 16. <i>Heil</i> , Paul, Heiligenstadt. | 32. <i>Rinsland</i> , Paul, Haus-Neindorf (Quedlinburg). |

33. *Rohden*, Walther, Heiligenstadt.
 34. *Schilling*, Emil, Beberstedt (M).
 35. *Schotte*, Eduard, Berlingerode (W).
 36. *Thraen*, Ignaz, Holungen (W).
 37. *Waldhelm*, Karl, Hausen (W).
 38. *Wetzel*, Ernst, Dingelstädt (H).
 39. *Wetzel*, Paul, Dingelstädt (H).
 40. *Zengerling*, Jakob, Heyerode (M).
 41. *Zwingmann*, Hermann, Kl.Bartloff (W).

Quarta.

1. *Albrecht*, Ernst, Heiligenstadt.
 2. *Baum*, Herbert, Heiligenstadt.
 3. *Becker*, Albert, Breitenbach (W).
 *4. *Benderoth*, Viktor, Heiligenstadt.
 5. *Büllesbach*, Wilhelm, Luckenwalde.
 6. *Degenhardt*, Hubert, Bernterode (W).
 7. *Delion*, Hermann, Heiligenstadt.
 8. *Fasshauer*, Joseph, Heiligenstadt.
 9. *Fiege*, Ernst, Heiligenstadt.
 *10. *Friedrich*, Franz, Heiligenstadt.
 11. *Glatzel*, Richard, Heiligenstadt.
 12. *Greinemann*, Hermann, Heiligenstadt.
 13. *Gümpel*, Ernst, Silberhausen (M).
 14. *Gunkel*, Konrad, Leinefelde (W).
 15. *Heise*, Hugo, Bischofferode (W).
 16. *Hornemann*, Karl, Leinefelde (W).
 17. *Klingebiel*, Karl, Gernrode (W).
 18. *Krebs*, Karl, Berlin.
 19. *Mock*, Franz, Heiligenstadt.
 20. *Moebes*, August, Berlin.
 21. *Mühr*, Hermann, Heiligenstadt.
 22. *Müller*, Georg, Rengelrode (H).
 23. *Müller*, Heinrich, Heiligenstadt.
 *24. *Müller*, Hermann, Heiligenstadt.
 25. *Müller*, Paul, Heiligenstadt.
 26. *Muschal*, Hans, Göttingen.
 27. *Rhode*, Gustav, Halberstadt.
 28. *Ritter*, Otto, Heiligenstadt.
 29. *Schlotterhose*, Bernard, Heyerode (M).
 30. *Schneider*, Eduard, Heiligenstadt.
 *31. *Schneider*, Karl, Ortrand (Liebenwerda).
 *32. *Schwabe*, Salli, Heiligenstadt.
 33. *Sorge*, Adolf, Heiligenstadt.
 34. *Wand*, Bernard, Heiligenstadt.
 35. *Weber*, Clemens, Worbis.
 36. *Wecker*, Johannes, Berlin.
 37. *Wehr*, Joseph, Heiligenstadt.
 38. *Wenzel*, Anton, Heiligenstadt.
 39. *Witzel*, Georg, Lengenfeld u. St. (H).
 40. *Fütterer*, Joseph, Bischhagen (H).
 41. *Goldmann*, Karl, Bickenriede (M).
 42. *v. Hanstein*, Karl, Siemerode (H).
 43. *Kappe*, Dietrich, Heiligenstadt.
 44. *Rhein*, Joseph, Flinsberg (H).
 45. *Tambor*, Robert, Brunsen (Braunschw.).
 46. *Dette*, Adolf, Dingelstädt (H).
 47. *Richardt*, Paul, Küllstedt (M).
 48. *Vogt*, Heinrich, Küllstedt (M).
 49. *Wehr*, Ernst, Küllstedt (M).

Quinta.

1. *Cordier*, Werner, Heiligenstadt.
 2. *Fefsler*, Kurt, Heiligenstadt.
 3. *Foerster*, Hermann, Langensalza.
 4. *Fromm*, Johannes, Heiligenstadt.
 5. *Fütterer*, Joseph, Heiligenstadt.
 6. *Grawe*, Wilh., Hohenfels (Hildesheim).
 7. *Hersemeier*, August, Uder (H).
 8. *Huschenbett*, Christoph, Effelder (M).
 9. *Ibold*, Johannes, Berlin.
 10. *Jahn*, Rudolf, Heiligenstadt.

- | | |
|---|---|
| 11. <i>Lorenz</i> , Aloys, Geismar (H). | 21. <i>Vollmër</i> , Joseph, Dingelbe (Marienbg.). |
| 12. <i>Maulhardt</i> , August, Leinefelde (W). | 22. <i>Waldhelm</i> , Joseph, Silberhausen (M). |
| 13. <i>Motz</i> , Arnold, Diedorf (M). | |
| 14. <i>Müller</i> , Wilhelm, Rengelrode (H). | 23. <i>Möbes</i> , Erich, Berlin. |
| 15. <i>Orlob</i> , Joseph, Leinefelde (W). | 24. <i>Weinrich</i> , Hermann, Hadmersleben
(Wanzleben). |
| 16. <i>Osburg</i> , Wilhelm, Heiligenstadt. | 25. <i>Hornemann</i> , Hermann, Kalmerode (W). |
| 17. <i>Rhode</i> , Joseph, Halberstadt. | 26. <i>Kullmann</i> , Johannes, Breitenholz (W). |
| 18. <i>Rümpler</i> , Fritz, Tüngeda (Cob.-Gotha). | 27. <i>Montag</i> , Heinrich, Breitenholz (W). |
| 19. <i>Siebert</i> , Joseph, Heiligenstadt. | |
| 20. <i>Tarnogrocki</i> , Fritz, Heiligenstadt. | |

Sexta.

- | | |
|---|---|
| 1. <i>Bitter</i> , Heinrich, Heiligenstadt. | 12. <i>Kleineberg</i> , Heribert, Kirchworbis (W). |
| 2. <i>Bodungen</i> , Adolf, Heiligenstadt. | 13. <i>Kobert</i> , Johannes, Heiligenstadt. |
| 3. <i>Brunn</i> , Ludwig, Heiligenstadt. | 14. <i>Kobold</i> , Andreas, Uder (H). |
| 4. <i>Dellemann</i> , Anton, Heiligenstadt. | 15. <i>Martin</i> , Hermann, Heiligenstadt. |
| 5. <i>Deuschle</i> , Franz, Heiligenstadt. | 16. <i>Regent</i> , Joseph, Heiligenstadt. |
| 6. <i>Dommick</i> , Julius, Heiligenstadt. | 17. <i>Sander</i> , Friedrich, Hannover. |
| 7. <i>Gayl</i> , Bruno, Charlottenburg. | |
| 8. <i>Hahn</i> , Ignaz, Gross-Bartloff (H). | 18. <i>v. Hanstein</i> , Hans, Siemerode (H). |
| 9. <i>Haubach</i> , Ferdinand, Heiligenstadt. | 19. <i>Weber</i> , Heinrich, Velten (Osthavelland). |
| 10. <i>Klamp</i> , August, Heiligenstadt. | 20. <i>Loffing</i> , Joseph, Birkenfelde (H). |
| 11. <i>Klamp</i> , Wilhelm, Heiligenstadt. | |

Gesamtzahl: 297.

Anmerkung. Gegen das Vorjahr ist die Anfangsziffer um 18, die Gesamtzahl um 12 Schüler zurückgegangen. Wegen Überfüllung der mittleren und oberen Klassen konnten nämlich Ostern 1901 viele Anmeldungen namentlich für die ersteren nicht berücksichtigt werden; dagegen haben manche Eltern noch im Laufe des Schuljahres ihre Söhne einer der 3 unteren Klassen zugeführt. Letzteres rechtzeitig, d. h. zu Ostern d. J., zu thun, kann für 1902/03 nicht dringend genug empfohlen werden. (Siehe unten S. 38, 5b).

V. Sammlungen.

A. Bibliothek (verwaltet bis Oktober 1901 von *Dr. Rohden*, von da ab von Oberlehrer *Dr. B. Weber*).

I. Lehrer-Bibliothek:

1. Anschaffungen:

a) Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1901. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 55. Jahrg. — Gymnasium 19. Jahrg. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum 4. Jahrg. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur 29. Jahrg. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht 15. Jahrg. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele 10. Jahrg. — Zeitschrift für den physik. und chem. Unterricht 14. Jahrg. — Zeitschrift für den mathem. und naturw. Unterricht 32. Jahrg. — Deutsche Litteraturzeitung 1901.

b) Lieferungswerke: Grimm, Deutsches Wörterbuch X, 5, 6, 7. — Thesaurus linguae Latinae I, 1, 2. II, 1, 2. — Neue-Wagener, Formenlehre der lateinischen Sprache Bd. I. Das Substantivum. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. 1. Ergänzungsband. — Grisar, Geschichte Roms und der Päpste. 1. Band. — Baumgartner, Geschichte der Weltliteratur. 1. Band. Die Literatur Westasiens und der Nilländer. — Allgemeine Deutsche Biographie. Bd. 1—45. — Weltgeschichte in Charakterbildern: 1. v. Hertling, Augustin. 2. Spahn, Der große Kurfürst. 3. Hardy, König Asoka. — Lindner, Weltgeschichte seit der Völkerwanderung. 1. Band.

c) Einzelwerke: Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. 4. Jahrg. 1900. — Willmann, Geschichte des Idealismus. 3 Bde. — Mau, Pompeji in Leben und Kunst. — Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher. — Lauff, Der Eisenzahn. Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen. — Crusius, Herondae mimiami. Editio minor. — Ersch u. Gruber, Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. 1. Sektion. 32. Teil (Darin S. 25—45 der Artikel „Eichsfeld“ von Kanonikus Wolf). — Leineweber, Das Buch vom Eichsfelde. — 8 Exemplare der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen Preussens 1901. — Weber, Lehrbuch der Algebra 2 Bde. — Petersen, Theorie der algebraischen Gleichungen. — Peter, Flora von Südhannover (umfasst auch das Eichsfeld). 2 Teile. — Ottmann, Ein Büchlein vom deutschen Vers. — Schnell, Handbuch der Ballspiele. 3 Teile. — Willmann, Philosophische Propädeutik 1. Teil. Logik. — Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. — Matthias, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts (Berliner Konferenz v. J. 1900). — Mohn, Grundzüge der Meteorologie. — Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde. — T. Livi ab urbe condita libri. Erklärt von Weissenborn-Müller. 10 Bände in 20 Heften. — Schulte-Tigges, Philosophische Propädeutik auf naturwissenschaftlicher Grundlage. 2 Teile. — Haugwitz, Der Palatin. Seine Geschichte und seine Ruinen. — Joesten, Litterarisches Leben am Rhein. — Bode, Goethes Lebenskunst. — Bode, Meine Religion. Mein politischer Glaube. Zwei vertrauliche Reden von J. W. v. Goethe. —

Lamprecht, Alte und neue Richtungen in der Geschichtswissenschaft. — Lamprecht, Die kulturhistorische Methode. — Lamprecht, Die historische Methode des Herrn von Below. — Lamprecht, Zwei Streitschriften. — Messer, Die Reformbewegung auf dem Gebiete des preussischen Gymnasialwesens.

2. Geschenke:

a) vom Königl. Kultusministerium: Crelle-Fuchs, Journal für die reine und angewandte Mathematik. Bd. 123. Bd. 124, 1 u. 2. — Schenckendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 10. Jahrgang. — Knopf, Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung.

b) von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Kawerau, Luthers Rückkehr von der Wartburg nach Wittenberg = Neujahrsblätter 26. (Außerdem 2 weitere Exemplare zur Verteilung an Schüler.)

c) von Herrn Professor Dr. Reichling in Münster dessen Schrift: Festschrift zur Feier der Einweihung des neuen Gymnasial-Gebäudes des Königl. Paulinischen Gymnasiums zu Münster.

d) von Herrn Professor Dr. Schneiderwirth dessen Schrift: Zur Geschichte von Cherson (Sebastopol) in Taurien (Krim).

e) von Herrn Pfarrer Knieb in Breitenworbis: Heppel, die Restauration des Katholizismus in Fulda, auf dem Eichsfelde und in Würzburg.

f) von Herrn Schulrat Sachse hieselbst dessen Schrift: Geschichte und Theorie der Erziehungsstrafe.

II. Schülerbibliothek:

1. Anschaffungen:

Tegge, Compendium der griechischen und römischen Altertümer. — Florilegium Graecum. Forts. Fasc. XI—XV. — Lorscheid-Lehmann, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Fuhrmann, Aufgaben aus der analytischen Mechanik. 2 Teile. — Knieb, Geschichte der Reformation und Gegenreformation auf dem Eichsfelde. — Wolf, Grundriss der preussisch-deutschen sozialpolitischen und Volkswirtschaftsgeschichte. — Lorentz, Aus der Urzeit germanischen Heldentums. 1. Arminius. 2. Alarich. 3. Amalasantha, 4. Sigebert. — H. Seidel, Erzählende Schriften. Bd. 1—7. — Strecker, Auf den Diamanten- und Goldfeldern Südafrikas. — Die Provinz Sachsen in Wort und Bild. Herausgegeben vom Pestalozziverein der Provinz Sachsen. — Tanera, Indische Fahrten. — Lingen, Zwei Mal vermählt. Ein Wort aus Kindesmund. — Brackel, Am Heidstock. — Candèze-Marshall, Herrn Grillens Thaten und Fahrten. — Candèze-Marshall, Die Thalsperre. — Geistebeck, Bilder-Atlas zur Geographie von Europa. — Geistebeck, Bilder-Atlas zur Geographie der aufereuropäischen Erdteile. — Meschwitz, Boxer und Blaujaken. — Münchgesang, Der Retter von Neisse. — Kerner, Walter, der Erzpoet. — Münchgesang, Der rechte Falkensteiner. — Münchgesang, Nach schwerer Zeit. — Münchgesang, Der Verbannte von Naxos. — Münchgesang, Sertorius, sein Aufstand und Ende. — Münchgesang, Ambros Dalfinger, der Held von Venezuela. — Schott, Die Geierbuben. — Sach, Deutsche Heimat. Landschaft und Volkstum. — Arens,

Durch die Jahrhunderte. Geschichten und Gestalten. — Wilamowitz-Moellendorff, Griechisches Lesebuch. 4 Teile. — Weber, Dreizehnlinden (Ersatz für ein verbrauchtes Exemplar).

2. Geschenke:

a) vom Königl. Kultusministerium: Koch und Bork, Deutsches Flottenlesebuch für höhere und mittlere Lehranstalten.

b) von Herrn stud. rer. tech. Schulze: Alex. v. Humboldt, Kosmos. 4. Bd.

B. Physikalisches Kabinett (verwaltet von Oberlehrer *Grawe*).

Für Lehrzimmer, Arbeits- und Sammlungszimmer wurde elektrische Beleuchtung eingerichtet; die Leitschienen des Experimentiertisches erhielten Anschluss an die städtische elektrische Centrale, sodafs bei den elektrischen Versuchen jederzeit Gleichstrom bis zu 10 Ampère und 220 Volt zur Verfügung steht. Außerdem wurde angeschafft ein Apparat nach Marconi für Telegraphie ohne Draht.

C. Naturalien-Kabinett (verwaltet von Oberlehrer *Hüpper*).

1. Anschaffungen: Kehlkopf, doppelte Gröfse (Papiermaché-Nachbildung). Plastische naturgetreue Nachbildungen wichtiger Pilze. Nach lebenden Pflanzen gearbeitete Modelle von Blütenpflanzen, namentlich von ausländischen. Modelle einzelner komplizierter Blüten.

2. Geschenke: Prachtexemplar einer Schleiereule vom Untertertianer Rohden.

D. Sammlung von Lehrmitteln für den Anschauungsunterricht
(verwaltet von Oberlehrer *Schlothane*).

1. Anschaffungen: Wandtafel deutscher Kriegsschiffe. Gaebler, Schulwandkarte von Preußen. Hülsen, Plan von Rom. Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte des 17. Jahrh. Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte des 18. Jahrh. Gaebler, Wandkarte von Oesterreich-Ungarn. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder No. 1—7.

2. Geschenke: vom Königl. Kultusministerium: Dr. Rassow, Deutschlands Seemacht (2 Plakate).

E. Musikalien-Sammlung (verwaltet vom Gesanglehrer *Fütterer*).

Anschaffungen: a) Orlandus Lassus, 13 kurze Motetten; b) Mitterer, op. 73, Pia cantica; c) Haberl, Zweistimmige Offertorien, Bd. II, Heft 1, 2, 3; d) Musica sacra, Jahrg. 1898—1901.

F. Sammlung für den Zeichenunterricht (verwaltet von dem
Zeichenlehrer *Hunold*).

22 Vorhängetafeln von A. Woytt. — Die Verwertung der heimischen Flora, 52 Tafeln von H. Werner.

Für die vorstehend mitverzeichneten Geschenke wird hiermit geziemend gedankt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen; Prämien.

1. **Stipendien.** Es erhielten aus dem Haberkornschen Legate (66,— Mk.) 2 Schüler je 33,— Mk., — aus dem Allgemeinen Unterstützungsfonds (161,63 Mk.) 4 Schüler je 32,24 Mk., 1 Schüler 32,27 Mk. — Das Familienstipendium Fütterer (123,50 Mk.), sowie die Stiftung Burchard (52,50) verblieben den bisherigen Empfängern. — Das Hartmannsche Stipendium (55,45 Mk.) wurde einem Obersekundaner, das Waldmannsche Stipendium (115 Mk.) für dieses Jahr einem Unterprimaner verliehen. — Das durch Vollendung des theologischen Studiums seitens des bisherigen Inhabers erledigte Beckmannsche Stipendium (125,25 Mk.) wurde einem Schüler aus Siemerode, dem Geburtsorte des Stifters, verliehen.

Andere unsern Schülern zugute kommende Stipendien werden teils durch das Bischöfliche Geistliche Kommissariat, teils durch den Magistrat verliehen.

2. **Schulgeld-Erlafs** wurde von der Konferenz genau bis zu 10 Prozent der Schulgeldeinnahme gewährt.

3. **Prämien.** Der „Schneiderwirthsche Geschichtspreis“ wurde einem Abiturienten zuerkannt. — Das von Sr. Majestät (s. o. II „Verfügungen“ unter 6) überwiesene Prämium wurde mit entsprechendem handschriftlichen Vermerk gleichfalls einem Abiturienten verliehen.

VII. Mitteilungen.

a. Schluß des Schuljahres 1901/02.

Donnerstag, den 20. März, nachmittags 3 Uhr, findet in der Aula die **Abiturientenentlassung** statt. Zu dieser Feierlichkeit werden die verehrlichen Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler, die früheren Schüler und alle Freunde der Anstalt hiermit geziemend eingeladen.

Mittwoch, den 26. März wird, nach voraufgegangenem **Gottesdienste** um 8 Uhr, der Unterricht mit Verkündigung der Versetzungen (in der Aula) und Austeilung der Zeugnisse (in den einzelnen Klassen) geschlossen.

b. Anfang des Schuljahres 1902/03.

1. **Eröffnung des Schuljahres** mit feierlichem Gottesdienste: Donnerstag den 10. April um 8 Uhr früh. Aus der Kirche begeben sich Lehrer und Schüler zur Aula.

2. **Anmeldungen neuer Schüler** werden am 27., 28. und 29. März, jedesmal vormittags 9—12 Uhr, im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Die persönliche

Vorstellung der Schüler hat bei der Anmeldung selbst zu geschehen; im Falle der Verhinderung ist dieselbe Dienstag den 8. April, nachmittags 3—5 Uhr, nachzuholen.

3. An **Anmeldepapieren** sind vorzulegen: 1. der amtliche Tauf- oder Geburtschein, 2. der Impfschein (oder bei entsprechendem Alter der Wiederimpfungschein), 3. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule oder ein Zeugnis über den sonst genossenen Unterricht.

4. Zur **Aufnahmeprüfung** haben sich die Angemeldeten Mittwoch, den 9. April, morgens 8 Uhr, im Zimmer der Obertertia einzufinden.

Für die Aufnahme in **Sexta**, welche vom vollendeten 9. Lebensjahre ab erfolgen darf, sind erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reine Handschrift (deutsch und lateinisch), einige Sicherheit in der Rechtschreibung sowie in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Vorkenntnisse im Lateinischen sind für diese Klasse durchaus nicht erforderlich.

5. **Alters- und Klassenstufe** der Anzumeldenden betreffend ist Folgendes zu beachten:

a) Die Anmeldung für **Sexta** sollte nicht über das vollendete 10. Lebensjahr hinausgeschoben werden.

b) Gegenwärtig empfiehlt es sich nicht, die Knaben erst von Untertertia an dem Gymnasium zuzuführen, da wegen dauernder Überfüllung beider Tertien und Sekunden die Möglichkeit der Aufnahme in diese Klassen sehr gering geworden ist.

6. Das **Schulgeld** beträgt für alle Klassen 120 Mk., die **Aufnahmegebühr** 3 Mk.

7. Zu beachten sind die oben (unter II) gemachten Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden, namentlich No. 1—3, 5, 7 und 8.

8. Die **Ferien** sind für das neue Schuljahr folgendermaßen bestimmt:

Pfingstferien	5 Tage,	Schluss des Unterrichts am 16. Mai,	Wiederbeginn am 22. Mai;
Sommerferien	4 Wochen,	" " " " 5. Juli,	" " 5. August;
Herbstferien	2 "	" " " " 5. Oktober,	" " 21. Oktober;
Weihnachtsferien	2 "	" " " " 20. Dezember,	" " 6. Januar.

(Die Sommerferien werden für unsere Anstalt voraussichtlich 1 Woche früher beginnen und endigen.)

Heiligenstadt, den 5. März 1902.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Brüll.

Vorstellung der Schüle
hinderung ist dieselbe

3. An **Anmelde**
schein, 2. der Impfsch
schein), 3. das Abga
über den sonst genoss

4. Zur **Aufnahm**
morgens 8 Uhr, im Zi

Für die **Aufnahm**
darf, sind erforderlich:
leserliche und reine Ha
schreibung sowie in d
im Lateinischen sind fü

5. **Alters-** und **F**
beachten:

a) Die **Anmeldun**
hinausgeschoben werde

b) **Gegenwärtig e**
dem **Gymnasium zuzu**
Sekunden die Möglichke

6. Das **Schulgeld**

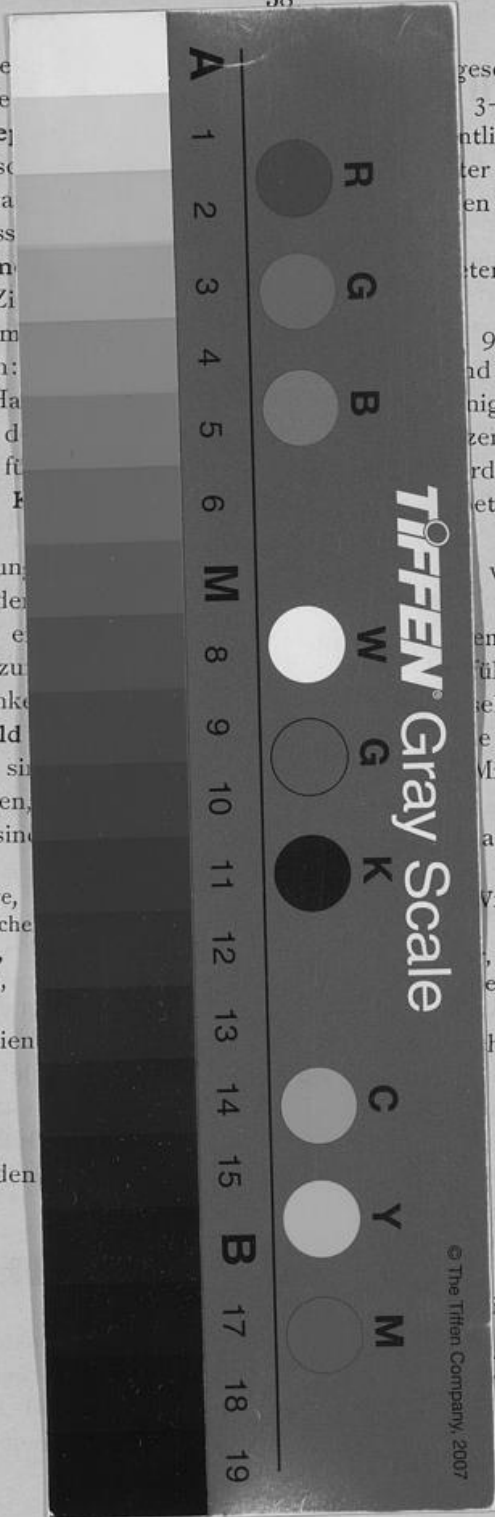
7. Zu beachten si
fügungen der Behörden,

8. Die **Ferien** sind

Pfingstferien	5 Tage,
Sommerferien	4 Woche
Herbstferien	2 „
Weihnachtsferien	2 „

(Die Sommerferien
ginnen und endigen.)

Heiligenstadt, den



geschehen; im Falle der Ver
3—5 Uhr, nachzuholen.

entliche Tauf- oder Geburts
ter der Wiederimpfungs
en Schule oder ein Zeugnis

ten Mittwoch, den 9. April,

9. Lebensjahre ab erfolgen
nd lateinischer Druckschrift,
nige Sicherheit in der Rech
zen Zahlen. Vorkenntnisse
rderlich.

etreffend ist Folgendes zu

vollendete 10. Lebensjahr

en erst von Untertertia an
füllung beider Tertien und
sehr gering geworden ist.

e **Aufnahmegebühr** 3 Mk.
Mitteilungen aus den Ver

afsen bestimmt:

- Wiederbeginn am 22. Mai;
- „ „ 5. August;
- „ „ 21. Oktober;
- er, „ „ 6. Januar.

htlich 1 Woche früher be-

iche Gymnasialdirektor.

Dr. Brüll.



